

Zeitschr. f. Pilzk.	35, 3+4	Lehre	1969	J. Cramer
---------------------	---------	-------	------	-----------

5. Mykologische Dreiländertagung in Fritzens/Tirol

vom 31. 8. bis 4. 9. 1969

Von

Dr. M. Trentepohl

Bei schönem Wetter fanden sich die Teilnehmer am 31. August in Fritzens ein. Am Spätnachmittag begrüßte Herr Professor Dr. Moser im Saal des Fritzner Hofes die annähernd 190 Gäste, die nicht nur aus den drei deutschsprachigen, sondern auch noch aus 10 weiteren Ländern erschienen waren, so u. a. aus Belgien L. Immler, Prof. Dielen und Prof. van der Veken, aus England Mr. u. Mrs. Carter, Mr. Palmer, aus Finnland E. Kankainen, aus Frankreich M. und Mme. Marchand, aus Italien Ing. Cetto, Dr. Lazzari, aus Jugoslawien Prof. Petkovsek, Dr. Vrscaj und Frau M. Tortic, aus den Niederlanden Dr. P. J. Bels und Dr. van Brummelen, aus Polen Dozent Nespiaik, aus der Tschechoslowakei Frau Pilát und aus Ungarn Herr und Frau V. Schuster.

Im Rückblick auf die 17 Jahre zurückliegende erste Pilztagung in Fritzens wurden die besonders günstigen Verhältnisse gerade dieser Umgebung - zahlreiche interessante Standorte in räumlich enger Nachbarschaft - eingehend gewürdigt.

Als führender Vertreter der gastgebenden Vereinigung begrüßte Herr Professor Dr. Thirring ebenso herzlich die Anwesenden.

Anschließend führte Herr Dipl.-Ing. Dr. Stern die Gäste anhand eines ausgezeichneten Lichtbildervortrages in Geologie und Vegetation des Exkursionsgebietes ein.

Nach dem Abendessen fand ein mit großem Beifall aufgenommenes Platzkonzert der Trachtenmusikkapelle Fritzens vor dem Fritzner Hof statt.

Am 1. September setzten sich 3 Exkursionsgruppen von Fritzens aus mit Autobussen in Marsch.

Gruppe A fuhr nach Tulfes, von wo aus sie mit Sesselliften bis nach der Tulfeinalm gelangte. Von dort aus ging eine Untergruppe in die alpine Region (*Loiseleurio-Vaccinion*, *Caricion curvulae*), dann über die Stalsinsalm durch *Alnus viridis*-Bestände und Zirben-Fichtenwälder hinab ins Voldertal. Aus diesem führte der Weg zurück nach der Talstation, von wo der Bus die Teilnehmer nach Fritzens zurückbeförderte. Die andere Untergruppe besuchte die Zirbenwälder um die Tulfeinalm und wandte sich anschließend über Halsmarter nach Windegg.

Gruppe B fuhr nach Windegg, um von dort aus die Wälder des Voldertales zu besuchen.

Gruppe C fuhr nach Rinn-Judenstein, um in den Wäldern der dortigen Umgebung zu sammeln.

Nach der Rückkehr wurden besonders interessante Funde von Herrn Professor M o s e r besprochen. Hervorzuheben sind hier die Arten:

Hygrocybe violacea (violett, 0,5-1,5 cm)

Hygrocybe intermedia (orangefarben)

Hygroaster borealis (grau, 3-4 cm, Omphalina-ähnlich)

Omphalina ericetorum (Symbiose mit Alge)

Einen Schwerpunkt in der Zirbenregion hatten *Suillus plorans*, und *S. placidus*, während der beringte *Suillus sibiricus* diesmal hier nicht gefunden wurde. Ferner waren hervorzuheben:

Chroogomphus helveticus (= *Gomphidius helveticus*)

Lactarius porninsis (Lärchenreizker), dann die 4 Grünerlenreizker

Lactarius obscuratus (rotbraun)

Lactarius cupularis (orangebraun mit oliv)

Lactarius pusillus (orange-gelbfilzig)

Lactarius griseus (1-2 cm, graufilzig)

Cortinarius allutus (Charakteristisch für Zirben-Fichtenwälder)

Cortinarius paragaudis (stets unter Fichte)

Cortinarius ionosmus (Telamonia)

Dermocybe semisanguinea var. *pallidipes* (Hut mehr braun, Stiel ohne Gelb)

Dermocybe malicoria (Fleisch des Stieles olivgrünlich)

Am Abend hielt Herr J. P e t e r-Chur einen sehr interessanten Vortrag über Ergebnisse der Beobachtungen eines Dauerquadrates in einem *Erico-Pinetum silvestris*-Bestand. Überraschend war für die meisten Zuhörer die unerwartete Variabilität und Reichhaltigkeit der Pilzvegetation, die sich erst bei Beobachtung über langjährige Zeiträume mit verschiedenen, zum Teil extremen Witterungsabläufen in ihrem vollen Ausmaß zu erkennen gibt.

Der 2. September stand den Pilzfreunden zur freien Verfügung. Am Nachmittag nahmen viele an einer Omnibusexkursion nach Kundl teil, wo die Fa. BIOCHEMIE GmbH besichtigt wurde. Hier konnte man erfahren, wie sich

aus einer früheren Brauerei in zwei Jahrzehnten ein international führendes Unternehmen der pharmazeutischen Industrie mit einem reichhaltigen Heilmittel-Angebot (Herstellung der Antibiotika z. T. nach eigenen patentierten Verfahren) entwickelte. Auf dem Rückwege bestand in einer Pause die Gelegenheit, das mittelalterliche Städtchen Rattenberg zu besichtigen.

Am Morgen des 3. September starteten mehrere Gruppen von Pilzfreunden: A1 nach der Thierburg, A2 über die Thierburg nach Maria Larch - Terfens, A3 nach St. Michael; Gruppe B besuchte in zwei Untergruppen das Gnadenwaldplateau und die Gegend südlich von St. Martin; Gruppe C stieg auf nach der Walder- und Hinterhornalm.

Nach der Rückkehr wurden am Nachmittag die Sammelergebnisse von Herrn Professor M o s e r besprochen. Insgesamt war infolge der längeren Trockenwetterperiode die Ausbeute nicht mehr so sehr umfangreich. Die Exkursionsgruppe C fand u.a.:

<i>Russula olivascens</i>	<i>Inocybe fastigiata</i>
<i>Russula sangiunea</i>	<i>Inocybe fibrosa</i>
<i>Russula xerampelina</i> f. <i>rubra</i>	<i>Inocybe pyriodora</i>
<i>Russula queletii</i>	<i>Rhodophyllus sericellus</i>
<i>Lactarius semisanguifluus</i>	<i>Rhodophyllus roseus</i>
<i>Lactarius scrobiculatus</i>	
<i>Boletus edulis</i>	
<i>Suillus grevillei</i>	<i>Clavaria flava</i>
<i>Suillus variegatus</i>	<i>Clavaria formosa</i>
<i>Suillus granulatus</i>	<i>Cantharellus lutescens</i>
<i>Calodon zonatum</i>	<i>Cantharellus cibarius</i>
<i>Sarcodon imbricatum</i>	<i>Tremiscus helvelloides</i>
	<i>Gyrocephalus rufus</i>

Aus dem Sammelergebnis der anderen Gruppen seien folgende Arten als bemerkenswert erwähnt:

<i>Hydnellum aurantiacum</i>	<i>Ramaria aurea</i>
<i>Hydnellum auratile</i>	<i>Ramaria flava</i>
<i>Hydnellum velutinum</i>	<i>Ramaria testaceo-flava</i>
<i>Hydnellum nigrum</i>	<i>Russula nigricans</i>
<i>Hydnellum suaveolens</i>	<i>Russula albo-nigra</i>
<i>Hydnellum coeruleum</i>	<i>Russula acrifolia</i>
<i>Sarcodon violascens</i> (=Bankera)	<i>Russula chloroides</i>
<i>Sarcodon versipelle</i>	<i>Russula illota</i>
<i>Erycium coralloides</i>	<i>Russula chamaeleontina</i>
<i>Chantharellus amethysteus</i>	<i>Russula azurea</i>
<i>Chantharellus friesii</i>	<i>Russula sanguinea</i>
	<i>Russula vesca</i>
	<i>Russula exalbicans</i>

Lactarius vellereus
Lactarius piperatus
Lactarius pergamenus
Lactarius lignyotus
Lactarius acris
Lactarius picinus

Lactarius camphoratus
Lactarius cremor
Lactarius mitissimus
Lactarius badio-sanguineus
Lactarius thejogalus

Am Abend hielt Herr V. S c h u s t e r aus Budapest einen Vortrag aus Anlaß des 360. Todestages des französischen Arztes und Botanikers Carolus C l u s i u s. Der Redner verstand es glänzend, ein lebendiges Bild des Forschers und der Persönlichkeit C l u s i u s' zu entwerfen, der sich auf zahlreichen, für das 16. Jahrhundert außergewöhnlich ausgedehnten Reisen hervorragende naturwissenschaftliche Kenntnisse erworben hatte und diese in umfassenden, vom Geiste der mittelalterlichen Scholastik befreiten Werken, in denen er sich als erster auch den bis dahin völlig vernachlässigten Pilzen widmete, an seine Mit- und Nachwelt weitergab.

Anschließend zeigte Herr P e t e r Farbdias von der 17 Jahre zurückliegenden ersten Pilztagung in Fritzens.

Am 4. September fanden vormittags die letzten Exkursionen statt. Ein Teil der Tagungsteilnehmer fuhr mit einem Bus nach Kramsach im Unterinntal, wo zunächst in Nadel- und Mischwäldern des Angerberges gesammelt wurde, der eine sehr reichhaltige Pilzflora bot. Eine kleinere Gruppe besuchte anschließend noch das Moor bei Friendsheim hinter Moosen, das einige interessante Pilzarten zeigte, wie *Rhodophyllus roseus* *Dermocybe paludosa* var. *sphagnetii*, *Hebeloma helodes*.

Zwei Fußgängergruppen sammelten von Fritzens ausgehend in Richtung Baumkirchen bzw. durch das Farbental in Richtung St. Martin.

Am Nachmittag faßte Herr Dr. H a a s in einer wohl für alle Tagungsteilnehmer sehr interessanten und aufschlußreichen Abschlußbesprechung die wesentlichen Ergebnisse zusammen, schloß dabei kurz nochmals die meisten der während der Tagung gefundenen Arten ein und beschäftigte sich ausführlicher mit kritischen Arten und den Problemen, die sie uns bieten.

Ein geselliger Abend im Fritzner Hof mit einigen musikalischen Einlagen von Trachtengruppen vereinigte nochmals den Großteil der Tagungsteilnehmer und bot einen harmonischen Abschluß.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [35_1969](#)

Autor(en)/Author(s): Trentepohl Martin

Artikel/Article: [5. Mykologische Dreiländertagung in Fritzens/Tirol vom 31. 8. bis 4.9.1969 133-136](#)